



Arbeitsschwerpunkt  
„Gartenbau“

## Arbeitsgemeinschaft „Gartenbau“ (Arge GB)

Die Arbeitsgemeinschaft liefert Planungs- und Entscheidungsgrundlagen für den Gartenbau. Sie beschreibt neue Entwicklungen, schätzt deren Wirkungen aus ökonomischer und ökologischer Sicht frühzeitig ein und gibt Hinweise zum Handlungsbedarf. Sie fördert ressourceneffiziente Produktionsverfahren im Freiland und im geschützten Anbau sowie den Einsatz moderner Techniken. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen die Anbausparten Obstbau, Gemüsebau, Zierpflanzenbau und Baumschule.

2022 haben die Arbeitsgruppen „Aktualisierung und Erweiterung der Datensammlung Obstbau“ und „Datensammlung Baumschule“ ihre Arbeiten mit Veröffentlichung ihrer Datensammlung abgeschlossen.

In einer hybriden Sitzung am 15. und 16. März 2022 hat sich die KTBL-Arbeitsgemeinschaft „Gartenbau“ über zukünftige Arbeiten ausgetauscht. Es wurde beschlossen, die aktuelle Datensammlung „Topfpflanzenbau“ um den Anbau von Schnittblumen zu erweitern.

Die Arbeitsgemeinschaft beteiligt sich auch an der KTBL-Arbeitsgruppe „Freilandrobotik“ sowie der Fachgruppe „Bewässerung“ - siehe Arbeitsgemeinschaft „Pflanzenproduktion“.

### Mitglieder

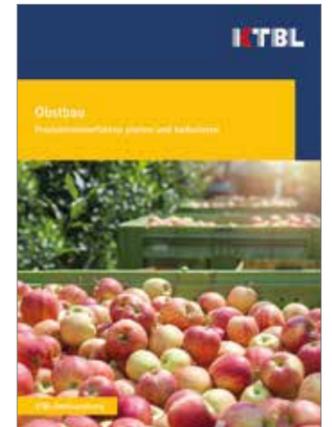
M. Baumgärtner | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Straelen  
 T. Belau (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
 P. Berwanger | Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald | Breisach  
 Prof. Dr. V. Bitsch | Technische Universität München | Freising  
 Dr. D. Dannehl | Humboldt-Universität zu Berlin | Berlin  
 Dr. M. Geyer | Leibniz-Institut für Agrartechnik und Bioökonomie e.V. | Potsdam  
 G. Hack (Vorsitzende) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Köln  
 Prof. Dr. B. Hardeweg | Hochschule für Technik und Wirtschaft Dresden | Dresden  
 C. Hintze | Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt für Gartenbau Heidelberg | Heidelberg  
 S. Kirchner | Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau | Veitshöchheim  
 T. Koch | Orchideen Koch | Lennestadt  
 R. Luer | Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. | Hannover  
 Dr. G. Michaelis | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Bad Zwischenahn  
 Prof. Dr. T. Rath | Hochschule Osnabrück | Osnabrück  
 M. Wicke | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz | Rheinbach  
**BMEL**  
 A. Wylkop | Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft | Bonn

## Arbeitsgruppe „Aktualisierung und Erweiterung der Datensammlung Obstbau“

Auch der Obstbau unterliegt einem stetigen Wandel. So werden beispielsweise neue Maschinen entwickelt, die Produktionsabläufe verändern sich, es werden neue Kulturen wie Aronia und Haselnüsse ins Sortiment aufgenommen oder die Produktion wird verstärkt im geschützten Anbau anstatt im Freiland durchgeführt. Zudem liegen aus dem KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) neue Daten, z.B. zum Arbeitszeitbedarf und den Maschinenkosten, vor.

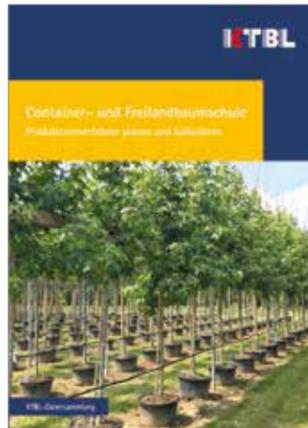
Die Arbeitsgruppe hat die KTBL-Datensammlung „Obstbau“ von 2010 überarbeitet. Der Datenbestand wurde im Berichtsjahr abschließend aktualisiert und alle erforderlichen Produktionsverfahren angelegt. Neben der Erweiterung des Kulturspektrums um den ökologischen Aronia- und den Haselnussanbau sind nun auch Produktionsverfahren zum geschützten Anbau von Erdbeeren und Himbeeren enthalten.

Die Datensammlung und die begleitende Excel®-Kalkulationsanwendung wurden im Sommer 2022 veröffentlicht. Die Arbeitsgruppe wurde aufgelöst.



### Mitglieder

Dr. F. Eckhard (Vorsitzender) | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Dresden  
 Dr. M. Görgens | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Jork  
 T. Keller | Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V. | Jork  
 C. Reinhold (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
 S. Schrey | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Köln  
 J. Sittner | Landratsamt Bodenseekreis | Friedrichshafen  
 Dr. R. Uhte | Softwareentwicklung und Betriebswirtschaft | Hannover  
 M. Wicke | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz | Rheinbach



## Arbeitsgruppe „Datensammlung Baumschule“

Die Baumschulwirtschaft produziert ein Sortiment von über 200.000 unterschiedlichen Artikeln. Je breiter das Angebotsspektrum, desto wichtiger sind verlässliche Planungsdaten.

Im Projekt wurden die beiden KTBL-Spezialdatensammlungen „Containerbaumschule“ und „Baumschule“ in einem Produkt zusammengeführt und die im KTBL-Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) erhobenen Daten integriert.

Die Datensammlung bietet Fachinformationen und Kalkulationsdaten für das gärtnerische Betriebsmanagement, darunter Maschinenkosten, den Investitionsbedarf in Containerkulturflächen oder Arbeitszeitbedarfswerte. Die 20 gebräuchlichsten Kulturgehölze werden hinsichtlich Flächenbedarf, Verfahrensabläufe, Leistungen, Kosten und wirtschaftliche Erfolgsgrößen systematisch beschrieben.

2022 hat die Arbeitsgruppe ihre Arbeiten abgeschlossen und es wurde die Datensammlung „Container- und Freilandbaumschule“ mit der dazugehörigen Excel®-Kalkulationsanwendung veröffentlicht.

### Mitglieder

T. Belau (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
 C. Dirksen | Wilhelm Ley GmbH | Meckenheim  
 J. Fieseler | Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein | Ellerhoop  
 D. Leistikow | Gartenbau Beratungs GmbH | Stuttgart  
 R. Lüttmann (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Bad Zwischenahn  
 C. Schomaker | Artmeyer Baumschulen GmbH & Co. KG | Hörstel-Riesenbeck  
 Prof. Dr. K. Sparke | Hochschule Geisenheim University | Geisenheim  
 Dr. R. Uhte | Softwareentwicklung und Betriebswirtschaft | Hannover  
 E. Walther | Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen | Kassel  
 R. Zühlke | Gartenbau-Beratungs GmbH | Stuttgart

## Arbeitsgruppe „Erstellung Datensammlung Zierpflanzenbau“

Die Energiekrise und eine stagnierende Nachfrage nach Zierpflanzen stellen die deutschen Gartenbaubetriebe vor große Herausforderungen. Viele Betriebszweige und Produktionsverfahren müssen neu kalkuliert werden, entsprechend groß ist der Bedarf an aktuellen Planungsdaten. Der Neueinstieg muss mit noch spitzerem Stift gerechnet werden als bisher.

Mit der Überarbeitung der Datensammlung „Topfpflanzen“ und deren Ergänzung um Kulturverfahren zum Schnittblumenanbau werden der Praxis und der Beratung neue Planungsdaten zur Verfügung gestellt. Alle Daten werden in der KTBL-Datensammlung „Zierpflanzenbau“ zusammengefasst.

Die Arbeitsgruppe hat im November 2022 ihre Arbeit aufgenommen und mit der Aktualisierung der Produktionsbeispiele begonnen. Den Vorsitz hat Christoph Nobis von der Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen übernommen.

Im Vorfeld wurden bereits in einer Kleingruppe die vorhandene Excel®-Kalkulationsanwendung besprochen: Es wurde beschlossen, sie um neue Funktionalitäten zu ergänzen, damit Verfahren für den Unterglasbereich und das Freiland abgebildet werden können.



### Mitglieder

M. Baumgärtner | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Straelen  
 Prof. Dr. A. Bettin | Hochschule Osnabrück | Osnabrück  
 N. Gröger | Ingenieurbüro Gröger | Willich  
 C. Hartmann | Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau | Veitshöchheim  
 F. Held | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Straelen  
 S. Herbst | Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten | Kitzingen  
 M. Jentzsch | Sächsisches Landesamt für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie | Dresden  
 Dr. D. Ludolph | Landwirtschaftskammer Niedersachsen | Hannover  
 C. Nobis (Vorsitzender) | Landwirtschaftskammer Nordrhein-Westfalen | Münster  
 C. Reinhold (Geschäftsführer) | KTBL-Geschäftsstelle | Darmstadt  
 U. Ruttensperger | Staatliche Lehr- und Versuchsanstalt | Heidelberg  
 Dr. R. Uhte | Softwareentwicklung und Betriebswirtschaft | Hannover  
 M. Wicke | Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinland | Rheinbach

## Weitere Projekte

### BMEL-Innovationspreis Gartenbau

Das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) vergibt jährlich für hervorragende, beispielgebende Innovationen im Gartenbau den Deutschen Innovationspreis Gartenbau. Die Preisverleihung fand in diesem Jahr am 15. September auf dem Deutschen Gartenbautag in Erfurt statt. Überreicht wurden die Preise von der Parlamentarischen Staatssekretärin Dr. Manuela Rottmann.

In der Kategorie Unternehmenskonzepte wurde der Gemüsebaubetrieb Steiner aus Kirchweidach für sein Unternehmenskonzept „Nachhaltigkeit im Unterglasanbau von Fruchtgemüse“ ausgezeichnet. Und in der gleichen Kategorie hat die Firma RiPlant GmbH aus Berlin den Innovationspreis gewonnen. RiPlant bietet mit der „Kooperation Hops – Allianz der Hoptimisten“ eine vertikal integrierte Wertschöpfungskette zur Produktion und Vermarktung von Hopfen als Gartenpflanze.

Die jährliche Ausschreibung des Preises wird vom KTBL durchgeführt. Das Preisgeld beträgt 15.000 Euro und wird nach Möglichkeit auf drei Kategorien aufgeteilt: „Pflanze“, „Technik“ und „Kooperation/Betriebsorganisation“. Die Kategorien „Pflanze“ und „Technik“ blieben dieses Jahr unbesetzt.

Für den Preis 2023 kann sich wieder jedes Gartenbauunternehmen mit Geschäftssitz in Deutschland bewerben. Das Unternehmen muss Gartenbauprodukte herstellen oder damit handeln. Auch Hersteller von Produkten und Zubehör sowie andere Einrichtungen, die für den Gartenbau innovativ tätig sind und nicht der öffentlichen Hand angehören, können an dem Wettbewerb teilnehmen. Es sollte sich um eine Innovation pflanzenbaulicher, züchterischer, technischer, kulturtechnischer oder betriebswirtschaftlicher Art, um eine beispielhafte Kooperation, ein beispielhaftes Unternehmenskonzept oder auch um eine Kombination aus diesen Faktoren handeln.



Preisverleihung des Deutschen Innovationspreises Gartenbau 2022 (v. l.: Dr. Manuela Rottmann (Parlamentarische Staatssekretärin), Richard Petri (Preisträger, Fa. RiPlant), Regina Haindl (Deutsche Blumenfee), Wolfgang Steiner (Preisträger, Gemüsebau Steiner), Jürgen Mertz (Präsident des ZVG)

## Fachbeiträge und Arbeitsblätter zum Gartenbau

Kulturschutzeinrichtungen sind aus dem Obstbau nicht mehr wegzudenken. Sie mindern Ertragsausfälle durch Regen, Hagel und Schadinsekten, verfrühen den Erntezeitpunkt und sichern eine hohe Produktqualität. Aber welche Systeme gibt es im Anbau von Beeren, Kirschen und Äpfeln, wie funktionieren sie und mit welchem Investitionsbedarf muss gerechnet werden? Der Obstbauversuchsring des Alten Landes e.V. hat im Auftrag des KTBL im Arbeitsprogramm „Kalkulationsunterlagen“ (AP KU) Daten zur Anschaffung und zum Betrieb von Regen-, Hagel- und Insektenschutzeinrichtungen erhoben. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden in einem Fachbeitrag veröffentlicht.

Für Containerkulturflächen im Freiland wurden rezirkulierende Bewässerungssysteme entwickelt, die Niederschlags- und Bewässerungswasser so lange wie möglich im Kreislauf halten und von den Pflanzen nicht verwertete Nährstoffe aus den Nährlösungen zurück zu den Pflanzen führen. Der Wasserverbrauch kann so auf das Unvermeidbare minimiert und die Gefahr der Nährstoffauswaschung in das Grundwasser nahezu ausgeschlossen werden. Aufgrund dieser Vorzüge wurden rezirkulierende Bewässerungssysteme in die Fördergrundsätze des Agrarinvestitionsförderungsprogramms (AFP) aufgenommen. Doch woraus setzt sich so ein System zusammen, wie funktioniert es und welche Anforderungen muss es erfüllen, damit die Umweltvorteile greifen? Die Antworten liefert der Fachbeitrag der Arbeitsgemeinschaft „Gartenbau“, der auch die Inhalte des KTBL-Heftes 121 „Bewässerungs- und Düngungssysteme im Gartenbau – Wasserwirtschaftliche Anforderungen“ zusammenfasst.

„Salatanbau in hydroponischen Systemen“ lautet der Titel des neuesten Arbeitsblattes „Gartenbau“. Dabei geht es um Verfahren, bei denen die Pflanzen nicht in Erde, sondern in organischen, mineralischen oder synthetischen Substraten oder sogar gänzlich ohne Substrat wurzeln und mit Nährlösungen versorgt werden. In dem Arbeitsblatt beschreiben die Autoren, welche Verfahren es gibt und wie sie sich unterscheiden. Darüber hinaus geht es um die Handhabung der zirkulierenden Nährlösungen sowie um Anlagenplanung und -kosten.



## Arbeitskreises „Berater und Wissenschaftler für Technik und Bauwesen im Gartenbau“

Das diesjährige Fortbildungsseminar des Arbeitskreises „Berater und Wissenschaftler für Technik und Bauwesen im Gartenbau“ (AK BWTG) hat vom 12. bis 15. September 2022 im Haus Marienhof in Königswinter stattgefunden. Im Mittelpunkt standen die Themen „Agri-Photovoltaik“, „Indoor-Farming“, „Fördermöglichkeiten“, „Energiesituation des deutschen Gartenbaus“ und der „Interne Erfahrungsaustausch“.

Der Einladung waren 46 Personen gefolgt – in der Spitze haben zeitgleich 37 Personen teilgenommen.

Das Fortbildungsseminar 2023 wird in der 37. Kalenderwoche vom 11. bis 14. September 2023 im Kloster Neustadt in Neustadt an der Weinstraße stattfinden. Das Dienstleistungszentrum Ländlicher Raum Rheinpfalz wird das Seminar vor Ort mit organisieren. Es wird wieder, nach 2018 und 2014, einen gemeinsamen Tag mit den betriebswirtschaftlichen Beraterinnen und Beratern zu schwerpunktübergreifenden Themen geben – die Organisation liegt dann beim Zentrum für Betriebswirtschaft im Gartenbau e.V. und dem KTBL.



Sich informieren, fachsimpeln, sich kennenlernen - im September trafen sich die Spezialistinnen und Spezialisten für Gartenbautechnik in ihrem Arbeitskreis beim KTBL

## Mit uns netzwerken – Engagement, das sich lohnt



Sie möchten die Landwirtschaft von morgen mitgestalten? Eine Mitgliedschaft beim KTBL ermöglicht Ihnen nicht nur das, sie eröffnet auch hervorragende Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen Mitgliedern sowie Akteurinnen und Akteuren aus Landwirtschaft, Industrie, Politik und Wissenschaft.

Wir bündeln Kompetenz –  
faktenbasiert, unabhängig und verlässlich

Wir schaffen Wissen –  
so vielfältig wie die moderne Landwirtschaft

Wir sehen in Wissenschaftlichkeit  
und Praxisnähe keinen Gegensatz

Wir bieten abgestimmte Zahlen, Daten, Fakten –  
wissenschaftlich fundiert und für jeden zugänglich

Wir freuen uns über neue Mitglieder

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Website unter „Über uns“  
oder sprechen Sie uns direkt an: [ktbl-mitgliederservice@ktbl.de](mailto:ktbl-mitgliederservice@ktbl.de).

